



For use of the media only.

PRESSEMITTEILUNG

Emissionsreduzierungen durch Klimaschutz-Investitionen in Entwicklungsländern überschreiten die Marke von einer Milliarde Tonnen

(Bonn, 9. Juni 2006) -- Wie das Klimasekretariat der Vereinten Nationen heute mitteilte, wird der "Mechanismus für saubere Entwicklung" (Clean Development Mechanism/CDM) im Rahmen des Kyoto-Protokolls zu Emissionsreduktionen in Höhe von einer Milliarde Tonnen bis Ende 2012 führen.

Zusätzlich zur nationalen Klimaschutzpolitik erlaubt die internationale Vereinbarung aus dem Jahr 1997 den Industriestaaten ihren Verpflichtungen zur Emissionsreduktion durch die "flexiblen Mechanismen" des Protokolls nachzukommen.

"Wir haben damit eine signifikante Schwelle bei der Emissionsreduktion überschritten", sagte Richard Kinley, der amtierende Leiter des Klimasekretariats der Vereinten Nationen. "Damit ist der Beweis erbracht, daß das Kyoto-Protokoll einen maßgeblichen Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklungspolitik in Entwicklungsländern leistet."

Der "CDM-Mechanismus" ermöglicht Industriestaaten Emissionszertifikate zu generieren, die durch Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern entstehen.

Das Volumen von einer Milliarde Tonnen Emissionsreduktionen entspricht den Gesamt-Emissionen von Spanien und Großbritannien, die innerhalb von einem Jahr ausgestoßen werden.

Das Klimasekretariat der Vereinten Nationen wies auch am Freitag darauf hin, daß sich die Ausgewogenheit bei der geographischen Verteilung von Projekten leicht verbessert hat. So sind in Afrika zur Zeit 27 Projektaktivitäten in Planung, von den bereits fünf registriert sind. Dies bedeutet eine Verfünffachung innerhalb eines Jahres.

Über 800 CDM-Projekte sind gerade in Vorbereitung, davon sind 210 registriert und weitere 58 Projekte haben die Registrierung beantragt. Im vergangenen Jahr waren dagegen nur rund 140 Projekte registriert oder für eine Registrierung in Betracht gezogen worden.



“Einerseits sehen wir einen sehr starken Anstieg an Projektaktivitäten, andererseits ist dieses Wachstum geographisch ungleich verteilt”, sagte Janos Pastor, amtierender Koordinator der Abteilung “Projekt-basierte Mechanismen” (PBM) des Klimasekretariats der Vereinten Nationen. “Wir erwarten, daß die Regierungen diese Problematik nach Konsultationen mit dem CDM-Exekutiveausschuß bei der nächsten Klimakonferenz der Vereinten Nationen im November in Nairobi zur Sprache bringen”, sagte er weiter.

Hinweis für Journalisten:

Kontakt für weitere Informationen:

John Hay, Head of Communications and Media

Tel.: (+49-228) 815-1404, Mobil: (+49-172) 258-6944

Alexander Saier, Information Officer, Tel.: (+49-228) 815-1509

Carrie Assheuer, Public Information and Media Assistant, Tel.: (+49-228) 815-1005

E-Mail: press@unfccc.int, Internet: unfccc.int